



Merkblatt zum Seminar im Römischen Recht im HS 2017

Ihre Seminarleistung besteht aus dem Seminarvortrag, der aktiven Teilnahme am Seminargespräch sowie der schriftlichen Seminararbeit.

Für den Vortrag wie die schriftliche Seminararbeit sind die folgenden Vorgaben zu beachten:

1. Übersetzung der angegebenen Quellentexte.

Der massgebliche Text der **Digesten** findet sich bei:

MOMMSEN (ed.), *Digesta Iustiniani Augusti*, 2 Bde., Berlin 1870 (Neudr. 1962/63).

Hilfsmittel:

HEUMANN / SECKEL, *Handlexikon zu den Quellen des Römischen Rechts*, 9./10. Aufl. Jena, 1907 (Nachdr. Graz 1958).

BEHRENDTS / KNÜTEL / KUPISCH / SEILER (edd.), *Corpus Iuris Civilis, Text und Übersetzung*, Heidelberg, 1990 ff. Bisher erschienen: Bd. I (Institutiones); Bd. II (Digesten 1-10); Bd. III (Digesten 11-20); Bd. IV (Digesten 21-27); Bd. V (Digesten 28-34).

WATSON (ed.), *The Digest of Justinian*, Philadelphia 1985.

OTTO / SCHILLING / SINTENIS (edd.), *Corpus Iuris Civilis*, Leipzig 1831-1839 (Neudr. Aalen 1985).

Papyruseditionen: <http://www.papyri.info/> (weitere Angaben je nach Themenstellung)

2. Spätestens Anfang Oktober 2017: Überprüfung Ihrer Übersetzungsvorschläge durch Versand an: lst.babusiaux@rwi.uzh.ch. Es folgt eine Diskussion und Verbesserung der Übersetzung.

3. Spätestens 15. Oktober 2017: Einreichung einer vorläufigen Version Ihrer schriftlichen Arbeit an den Lehrstuhl Babusiaux.

Die Arbeit besteht aus einer exegetischen Bearbeitung der angegebenen Texte unter Berücksichtigung folgender Hilfsmittel:

a) Zur Einordnung des Fragmentes in seinen ursprünglichen Sinnzusammenhang:

LENEL, *Palingenesia Iuris Civilis*, 2 Bde., Leipzig 1889 (Neudr. 1961).

b) Zu Biographie und Werk der Juristen:

KUNKEL, *Die römischen Juristen. Herkunft und soziale Stellung*, Nachdr. der Ausg. 1967, Köln/Weimar 2001 (mit Vorwort von LIEBS).



LIEBS, Jurisprudenz, in: HERZOG/LEBRECHT SCHMIDT (edd.), Handbuch der Lateinischen Literatur der Antike (Handbuch der Altertumswissenschaften VIII,4), München 1997, 83-21
LIEBS, Recht und Rechtsliteratur, in: HERZOG/LEBRECHT SCHMIDT (edd.), Handbuch der Lateinischen Literatur der Antike (Handbuch der Altertumswissenschaften VIII, 5), München 1989, 55-73

c) Zur Klärung der in den Fragmenten angesprochenen Realien:

PAULY / WISSOWA (edd.), Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft, Stuttgart 1893-1978.
ZIEGLER / SONTHEIMER (edd.), Kleiner Pauly, München 1979.

c) Zu den Fragen des Privatrechts:

KASER, Das römische Privatrecht I, 2. Aufl. München 1971 (Handbuch der Altertumswissenschaften X, 3, 3, 1)
KASER / KNÜTEL, Römisches Privatrecht, 21. Aufl., München, 2017.
SCHULZ, Classical Roman Law, Cambridge 1951.

Ferner ist es unabdingbar, das Stellenregister der **Savigny-Zeitschrift für Rechtsgeschichte** (Romanistische Abteilung) durchzusehen. Das Stellenregister ist einem Stichwortverzeichnis vergleichbar; Sie finden darin alle Fragmente, welche in einem Aufsatz der Savigny-Zeitschrift behandelt werden. Ist einer Ihrer Quellentexte im Stellenregister aufgelistet, verweist Sie dieses auf den massgeblichen Band der Savigny-Zeitschrift, in welchem der entsprechende Aufsatz zu finden ist.

d) Grundlagenliteratur zum Verhältnis griechische Kautelarpraxis und römisches Recht:

ALONSO, The Status of Pregrine Law in Egypt: ‚Customary Law‘ and Legal Pluralism in the Roman Empire, JJP 43, 2013 [2015], 351-404.
COTTON, Private International Law and Conflicts of Laws: Reflections on Roman Provincial Jurisdiction, in HAENSCH/ HEINRICHS (ed.), Herrschen und Verwalten: Der Alltag der römischen Administration in der Hohen Kaiserzeit, Köln-Weimar-Wien 2007, 234-255.
JAKAB, Praedicere und cavere beim Marktkauf: Sachmängel im griechischen und römischen Recht. München: Beck Verlag, 1997.
JAKAB, Risikomanagement beim Weinkauf. Periculum und Praxis im Imperium Romanum, München, 2009.
KELLY, Petitions, Litigation, and Social Control in Roman Egypt, Oxford 2011.
MÉLÈZE MODRZEJEWSKI, Loi et coutume dans l’Égypte grecque et Romaine, Warszawa 2014.
MITTEIS, Reichsrecht und Volksrecht in den östlichen Provinzen des römischen Kaiserreichs, Leipzig 1891.
PLATSCHKE, Nochmals zur Petition der Donyisia (P.Oxy. II 237), JJP XLV (2015) 145-163.
Wenger, Quellen des römischen Rechts, 1953.
H. J. WOLFF, Das Problem der Konkurrenz von Rechtsordnungen in der Antike, Heidelberg 1979.



H. J. WOLFF, Das Recht der griechischen Papyri Ägyptens in der Zeit der Ptolemäer und des Prinzipats, I: Bedingungen und Triebkräfte der Rechtsentwicklung (Handbuch der Altertumswissenschaften X. 5. 1), Hg. von H.-A. Rupprecht, München 2002.

4. 10./11. Nov. 2017: Seminarsitzung mit mündlicher Präsentation der eigenen Arbeit (kein Powerpoint, kein Ablesen); vorab: Einreichung einer **Kopiervorlage des Quellenblattes und einer ausführlichen (!) Gliederung des Vortrages** am Lehrstuhl. Die Präsentation soll auf ca. 30 Minuten angelegt sein und von den Texten ausgehen.

5. Spätestens 14. Dez. 2017: Abgabe der schriftlichen Ausarbeitung des Vortrages.

a) Umfang: Als Richtwert ist eine Länge von 20-30 Seiten (5 cm Rand, Schriftgrösse Text 12pt, Fussnoten 10pt) für die eigentliche Erörterung anzunehmen. Die sonstigen Teile der Arbeit (Inhaltsverzeichnis, Eigenständigkeitserklärung, Literaturverzeichnis) sind in diesem Richtwert nicht mitgezählt.

b) Die Ausarbeitung muss wissenschaftlichen Anforderungen genügen, insbesondere sind fremde Gedanken und Zitate als solche zu kennzeichnen.

Bitte beachten Sie die folgenden Regeln zur **Zitierweise**:

Monographien: *Autor (Name genügt), Titel, Ort und Jahr, Seitenzahl Beleg.*

Zeitschriftenaufsätze: *Autor (Name genügt), Titel, in: Name der Zeitschrift Jahrgang (Erscheinungsjahr) Seitenzahlen Anfang – Ende, Seitenzahl Beleg.*

Lexikonartikel: *Autor (Name genügt), Lemma, in: Name des Lexikons (z.B. RE) Band (Jahr), Sp. Anfang – Ende, Spaltenzahl Beleg.*

Beiträge in Sammelwerken: *Autor (Name genügt), Titel, in: Name/n des/der Herausgeber (Hrsg.), Titel des Sammelwerkes, Ort und Jahr, Seitenzahlen Anfang – Ende, Seitenzahl Beleg.* c) Eine **Eigenständigkeitserklärung** ist der Arbeit beizufügen.

d) Neben einem schriftlichen (ausgedruckten) Exemplar ist die Arbeit bis zum Abgabedatum in **pdf-Version** zu senden an: yvonne.kastner@rwi.uzh.ch.